



Willkommen zu unserem Workshop

ERechung in Deutschland

Vor der Kür kommt die Pflicht



Ihr Referent



Kay Brennförder

Consultant Infrastructure and
Development Services
netgo

- **Back to Basics: Verfahrensdokumentation und GoBD**
- **What's New: ERechnungsempfangspflicht**
- **What's Next: VAT in the Digital Age (ViDA)**
- **What to Do: Welche Schritte sollten Unternehmen jetzt nehmen**
- **Back to Basics 2: Neue Systeme, neue Bedrohungen**



Back to Basics

Verfahrens- dokumentation und GoBD



GoBD ⇒ Verpflichtend für alle Unternehmen

Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff

Gültig seit 01.01.2015

Aktualisierung November 2019, Neufassung März 2024

GoBD Position 2: Verantwortlichkeit

- ⇒ Für die Ordnungsmäßigkeit ... ist **alleine** der **Steuerpflichtige verantwortlich**.
- ⇒ Dies gilt auch bei ... **Auslagerung ... auf Dritte** (z.B. Steuerberater oder Rechenzentrum)

Prozesse und Abläufe dokumentieren

Verfahrens-
dokumentation

Mitarbeiter
Wirtschaftsprüfer
Betriebsprüfer

Internes
Kontrollsystem

Prozesse
Abläufe, Beteiligte

IT-Ressourcen

Daten
Dokumente

Revisions sichere
Aufbewahrung



Hand aufs Herz: Gibt es in Ihrem Unternehmen eine aktuelle Verfahrensdokumentation?



Ja, und sie wird regelmäßig gepflegt.



Ja, aber nur auf Papier und niemand nutzt sie.



Nein, das Thema wurde immer wieder aufgeschoben.

0

Keine Ahnung.





Eingangsrechnungsprozess in Ihrem Unternehmen

Welche Personen, Geräte, Tools sind Teil der Verfahrensdokumentation?

12 responses



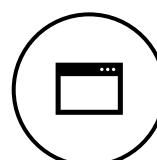
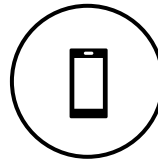
Prozesse und Abläufe dokumentieren



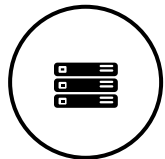
Geschäftsführung



Mitarbeiter



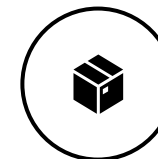
IT



Rechenzentrum



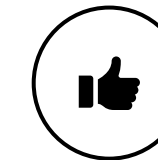
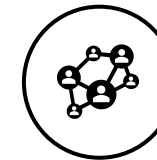
Dokumente und Daten



Lieferanten



Steuerberater



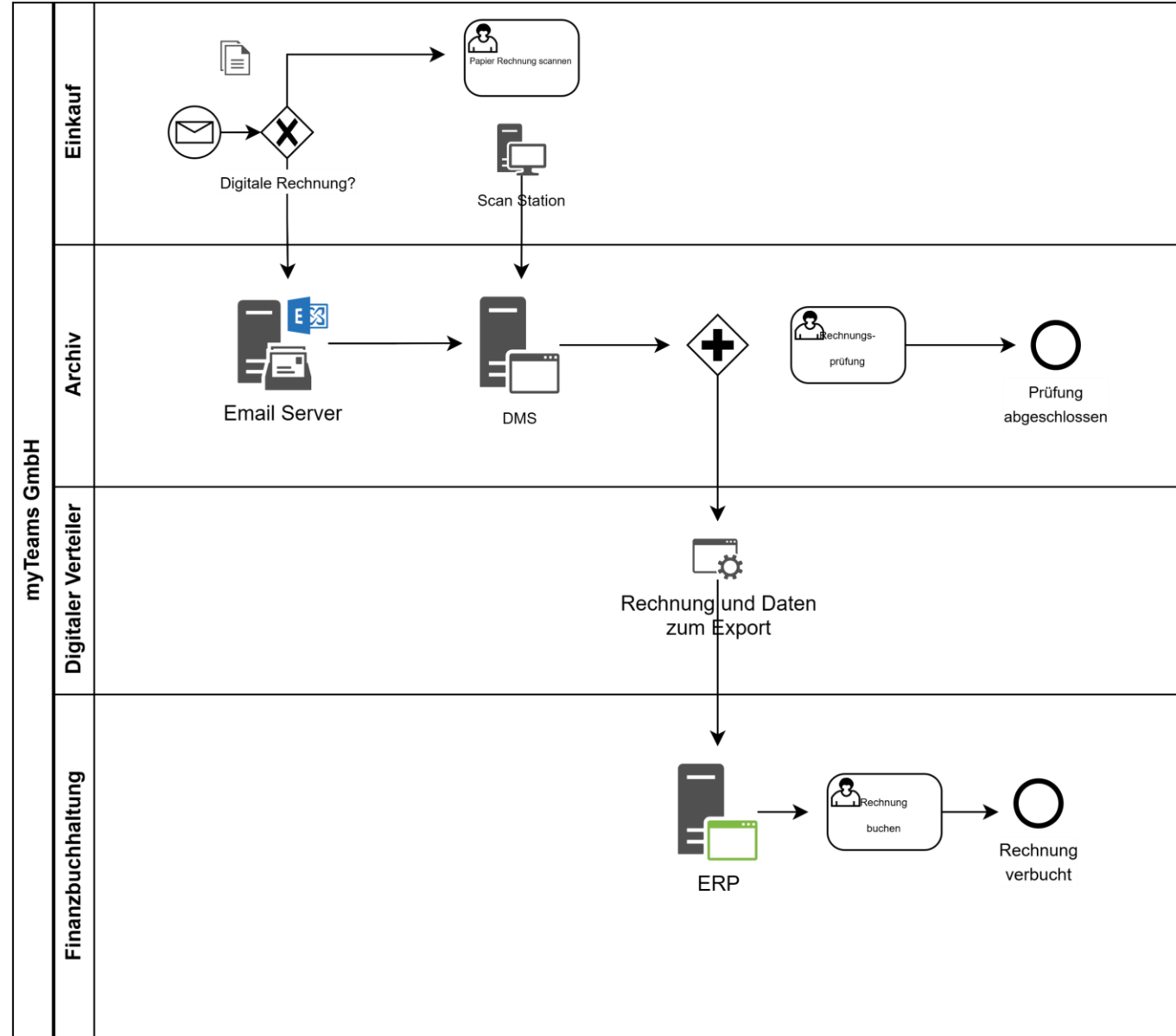
Prozesse

GoBD Umsetzung im Unternehmen



Eingangsrechnungs- Verarbeitung

Erstellt in dem BPM-Werkzeug
(Business Process Management
Software) Draw.io





Sind Sie auf die ERechnung vorbereitet



Wir haben noch nichts gemacht



Wir können ERechnungen empfangen und verarbeiten



Wir können ERechnungen empfangen und versenden

0

Wir nutzen schon Traffiqx oder Peppol





Wie werden Dokumente in Ihrem Unternehmen aktuell verwaltet?



Papierbasiert in Ordnern



Lokale Festplatten / Netzlaufwerke



Emailserver



Dokumentenmanagementsystem



Welche Funktionen eines DMS wären für Ihr Unternehmen besonders hilfreich?



Automatische Erkennung und Ablage von E-Rechnungen



Revisions sichere Archivierung



Workflow für Rechnungsfreigaben



Bessere Struktur für Dokumente





What's New

ERrechnungs- Empfangspflicht



Street Name 1
70000 City Name
Tel: 0000 5555555
E-Mail: emailname@server

Invoice-Nr.
1042401
Date
24.04.2020
Clerk name 'An':
Your Name

	Unit Price	Price
Item 1	273,11 €	273,11 €
Item 2	2,52 €	83,16 €
Item 3	10,00 €	20,00 €
Item 4		273,11 €
Item 5		51,89 €
Item 6		325,00 €

Übersicht - Übergangsfristen (Versand) der E-Rechnung für B2B-Geschäfte in Deutschland

	2025	2026	2027	2028
Sonstige Rechnungen, in Papierform oder nach Einvernehmen zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger auch im elektronischen Format, z.B. als PDF, JPG, etc.	Ja	Ja	Nein	Nein
Vorjahresumsatz < 800.000 Euro: Sonstige Rechnungen, in Papierform oder nach Einvernehmen zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger auch im elektronischen Format, z.B. als PDF, JPG, etc.	Ja	Ja	Ja	Nein
Rechnungen im EDI-Format; vorbehaltlich der Zustimmung des Empfängers	Ja	Ja	Ja	Nein
E-Rechnung (konform zu EN 16931); ohne Zustimmung des Empfängers möglich	Ja	Ja	Ja	Ja

Herausforderungen zur E-Rechnungspflicht

Was ist eine E-Rechnung?

Mit einer E-Rechnung werden Rechnungsinformationen **elektronisch übermittelt, automatisiert empfangen** und **weiterverarbeitet**. Damit wird eine durchgehend digitale Bearbeitung von der Erstellung der Rechnung bis zur Zahlung der Rechnungsbeträge möglich.

Eine E-Rechnung stellt **Rechnungsinhalte** – anders als bei einer Papierrechnung oder bei einer Bilddatei wie PDF – in einem strukturierten **maschinenlesbaren** Datensatz dar. Dies gewährleistet, dass Rechnungen, die in dieser Form vom Rechnungssteller ausgestellt werden,

- elektronisch übermittelt,
- elektronisch empfangen
- sowie medienbruchfrei und automatisiert weiterverarbeitet und zur Auszahlung gebracht werden können.

Herausforderungen zur E-Rechnungspflicht

Was ist xml?



Die **Extensible Markup Language** (dt. *Erweiterbare Auszeichnungssprache*), abgekürzt **XML**, ist eine Auszeichnungssprache zur Darstellung hierarchisch strukturierter Daten im Format einer Textdatei, die **sowohl von Menschen als auch von Maschinen** lesbar ist.

Quelle: [Extensible Markup Language – Wikipedia](#)



E-Rechnung XML Datei

10345 Berlin
031 958 81 11

Baumann Enterprise
Mustergasse 1
10345 Berlin

Postenauszug 01.06.20-5 - 30.06.20-5
Referenz: 2P0207

Konto Nr. 385912-00-1
IBAN DE32 0060 7823 1258 0000 1

Währung EURO Blatt 1/1

Datum	Text	Belastungen	Gutschriften	Kontostand
	SALDOVORTRAG			16'000.00
21.06.20-5	Vergütungsauftrag Swisscom Fixnet AG 3050 Bern	437.45		15'562.55
21.06.20-5	Vergütungsauftrag Winterthur Versicherungen Bern	304.10		15'258.45
25.06.20-5	Einzahlung Konkursamt Thun		210.00	15'468.45
27.06.20-5	Vergütungsauftrag Château Listran (EUR 678.00)	942.40		14'526.05
30.06.20-5	Habenzins 0,75% vom 01.01.-30.06.20-5		207.00	
30.06.20-5	Verrechnungssteuer 35% auf 207.00			
30.06.20-5	Spesen			
30.06.20-5	Rechnungsprüfung			

RE-Eingang 13.08.2020

sachlich/rechnerisch i.O.

gebucht

Anmerkung Rechnungsnummer prüfen

Bitte an
FRAU MÜLLER

Referat 5711
gez. Schmidt

Beispiel einer Papierrechnung

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?> <ubl:Invoice xsi:s
"urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Invoice-2
http://docs.oasis-open.org/ubl/os-UBL-2.1/xsd/maindoc/UBL
"urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Unqualified
"urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Invoice-2"
"urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:QualifiedDa
"urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:CommonAggre
"urn:un:unece:uncefact:documentation:2" xmlns:xsi="http:/
xmlns:cbc="urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:C
"urn:oasis:names:specification:ubl:schema:xsd:Invoice-2">
urn:cen.eu:en16931:2017</cbc:CustomizationID> <cbc:ID>000
2018-01-03</cbc:IssueDate> <cbc:DueDate>2018-01-31</cbc:D
</cbc:InvoiceTypeCode> <cbc:Note>ADU</cbc:Note> <cbc:Note
des SCAG eRechnungs-Testgenerators... </cbc:Note> <cbc:Do
</cbc:DocumentCurrencyCode> <cbc:TaxCurrencyCode>EUR</cbc
<cbc:BuyerReference>11 3 55 321 - 88455 - 41</cbc:BuyerRe
<cbc:ID>648852</cbc:ID> </cac:OrderReference> <cac:Contra
</cbc:ID> </cac:ContractDocumentReference> <cac:ProjectRe
Entwicklung bezüglich einer IT-Lösung zur Digitalisierung
</cac:ProjectReference> <cac:AccountingSupplierParty> <ca
<cbc:StreetName>Friedrichstr. 77</cbc:StreetName> <cbc:Ad
Berlin</cbc:CityName> <cbc:PostalZone>NaN</cbc:PostalZone
<cbc:IdentificationCode>DE</cbc:IdentificationCode> </cac
<cbc:PartyTaxScheme> <cbc:CompanyID>DE12553687456</cbc:Co
</cbc:ID> </cac:TaxScheme> </cac:PartyTaxScheme> <cac:Par
Best IT-Solutions AG</cbc:RegistrationName> </cac:PartyLe
Johanna Bertel</cbc:Name> <cbc:Telephone/> <cbc:Electroni
johanna.bertel@bestitsolutions.ag</cbc:ElectronicMail> </
</cac:AccountingSupplierParty> <cac:AccountingCustomerPar
<cbc:StreetName>Bundeschaussee 65</cbc:StreetName> <cbc:A
Berlin</cbc:CityName> <cbc:PostalZone>13549</cbc:PostalZo
<cbc:IdentificationCode>DE</cbc:IdentificationCode> </cac
<cbc:PartyLegalEntity> <cbc:RegistrationName>Bundesarchiv
</cac:PartyLegalEntity> <cac:Contact> <cbc:Name>Hannes Sc
```

Beispiel einer elektronischen Rechnung

E-Rechnung



z.B. XML

strukturiert

digital



hybrid

strukturiert/visuell

digital

Sonstige Rechnungen



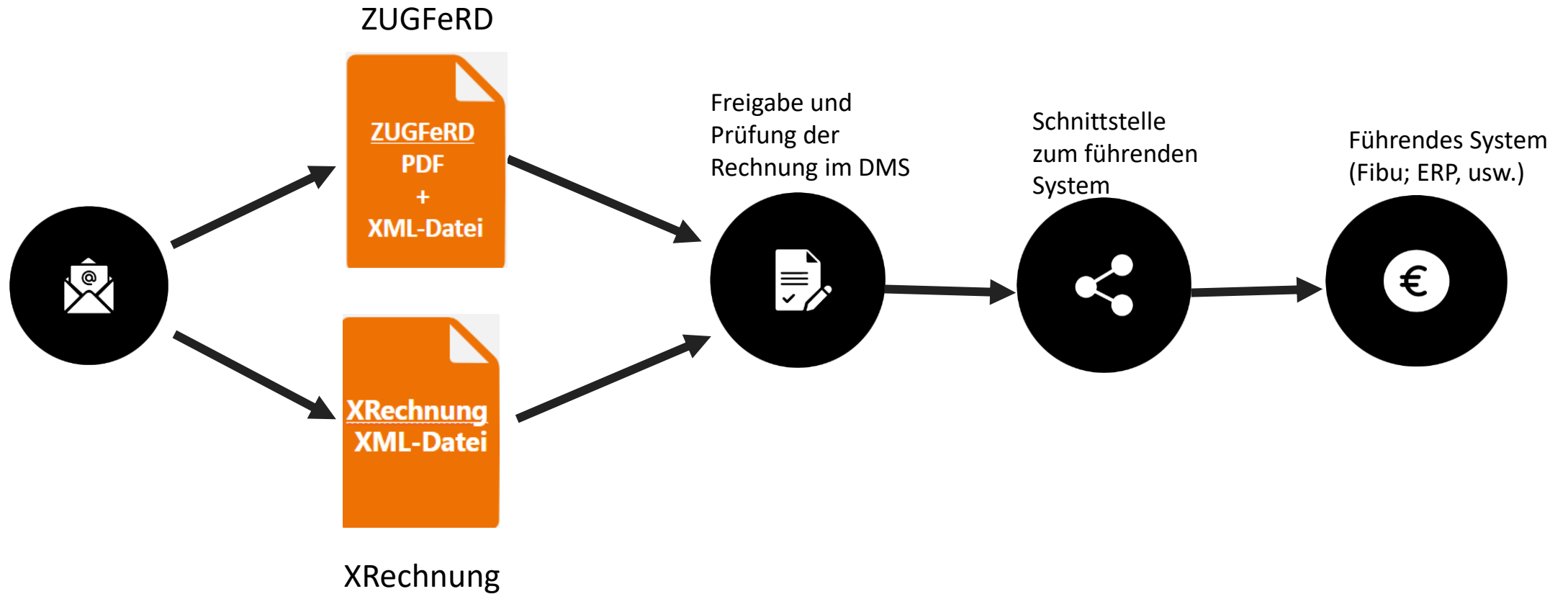
Papier, PDF etc.

visuell

Papier

Scan

E-Rechnungen empfangen und archivieren



Fragen und Antworten zur Einführung der obligatorischen (verpflichtenden) E-Rechnung zum 1. Januar 2025

- Seit dem 1. Januar 2025 liegt eine E-Rechnung nur noch dann vor, wenn die Rechnung in einem **strukturierten** elektronischen Format ausgestellt, **übermittelt** und empfangen wird **und eine elektronische Verarbeitung ermöglicht**. Beispielsweise ein einfaches PDF-Dokument fällt dann nicht mehr unter diese Definition, da es kein strukturiertes Format hat.
- Eine E-Rechnung liegt insbesondere dann vor, wenn sie die Vorgaben der europäischen Norm EN 16931 erfüllt (siehe dazu auch Frage 15), die ein strukturiertes Format vorgibt.
- Insbesondere die in Deutschland üblichen Formate XRechnung und ZUGFeRD ab Version 2.0.1 (mit Ausnahme der Profile MINIMUM und BASIC-WL) erfüllen die umsatzsteuerlichen Voraussetzungen für eine E-Rechnung.
- Um den Austausch von E-Rechnungen möglichst unkompliziert zu gestalten, sieht das Gesetz keinen bestimmten Weg vor, über den eine E-Rechnung übermittelt werden muss. Dadurch wird die notwendige Flexibilität für verschiedene Lösungen in der Praxis erreicht.
- Umsatzsteuerlich gilt nach § 14b Absatz 1 UStG, dass ein Unternehmer ein Doppel jeder ein- und ausgehenden Rechnung acht Jahre aufzubewahren hat. Bei einer E-Rechnung ist zumindest deren strukturierter Teil so aufzubewahren, dass er unversehrt in seiner ursprünglichen Form vorliegt.

Quelle: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/e-rechnung.html>



12 Regeln zum GoBD-konformen Austausch elektronischer Rechnungen

- Elektronische Rechnungen stellen originär elektronische Unterlagen dar, die entsprechend digital im Ursprungsformat aufzubewahren sind. Diese Anforderung gilt unabhängig davon, ob die Aufbewahrung im Produktivsystem, im Archivsystem oder durch eine Auslagerung in ein anderes DV-System erfolgt.
- Elektronischen Rechnungen sind mit Blick auf die Wahrung des Rechts auf Vorsteuerabzug stets unveränderbar aufzubewahren. Dies lässt sich hardwaremäßig, softwaremäßig wie auch organisatorisch gewährleisten.
- Insbesondere für Betriebsprüfungszwecke müssen elektronische Rechnungen lesbar sein und lesbar bleiben. In diesem Zusammenhang ist sicherzustellen, dass Rechnungen in Formaten, wie beispielsweise XML oder EDIFACT, für das prüferische Auge lesbar dargestellt werden können und damit auch prüfbar im Rahmen einer Sichtprüfung sind.
- Elektronische Rechnungen sind zeitnah, d. h. möglichst unmittelbar nach Eingang oder Entstehung gegen Verlust zu sichern. Sofern die Aufbewahrung etwa in einem Archivsystem erfolgt, hat die Archivierung der elektronischen Rechnungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erfolgen, um mögliche Verluste und Manipulationen auszuschließen. Elektronische Rechnungen sind daher – unabhängig davon, in welchem Format diese in das Unternehmen eingeliefert werden – einer ordnungsmäßigen und vollständigen Belegsicherung zuzuführen.

Quelle: <https://www.verband-e-rechnung.org/archiv/fachartikel/12-regeln-fuer-den-gobd-konformen-elektronischen-rechnungsaustausch/>





What's Next

VAT in the Digital Age (ViDA)



Vat in the Digital Age

18.02.2025 | [Steuerrecht](#) | Schwerpunkt | Online-Artikel

ViDA-Paket schickt die Mehrwertsteuer in die digitale Zukunft

verfasst von: [Sylvia Meier](#)

🕒 5 Min. Lesedauer

i Jetzt neu: KI-gestützte Suche!
Intelligent, bilingual, treffsicher!

powered by **INTERGATOR**

Aktivieren Sie unsere intelligente Suche, um passende Fachinhalte oder Patente zu finden.

KI-gestützte Suche

Patentsuche ⓘ

Aus

☰ INHALT

🖨️ DRUCKEN

SUCHEN IM ARTIKEL



Mit dem ViDA-Paket wird das EU-Mehrwertsteuersystem digitalisiert: Echtzeit-Meldungen, Plattformbesteuerung und einheitliche Registrierung sollen die Steuerhinterziehung erschweren und zugleich administrative Abläufe in Unternehmen vereinfachen.

Provider

www.traffiqx.net

TRAFFIQX® Home Leistungen Provider Über uns eInvoicing Academy Kontakt  




Die eRechnungsverpflichtung ist da!

Seit dem 01.01.2025 ist der Empfang von eRechnungen für deutsche Unternehmen im B2B-Bereich verpflichtend. Informieren Sie sich rund um das Thema eRechnung in der TRAFFIQX® eInvoicing Academy!

[Zur eInvoicing Academy](#)



www.peppol.org

Peppol  Members About Join Tools & Support Learn More Documentation  

eInvoicing: Discovering Peppol

Read our latest briefing to discover how Peppol is driving global interoperability for businesses and governments around the world.

[Read Article](#)

Peppol integrates business processes by standardising the way information is structured and exchanged

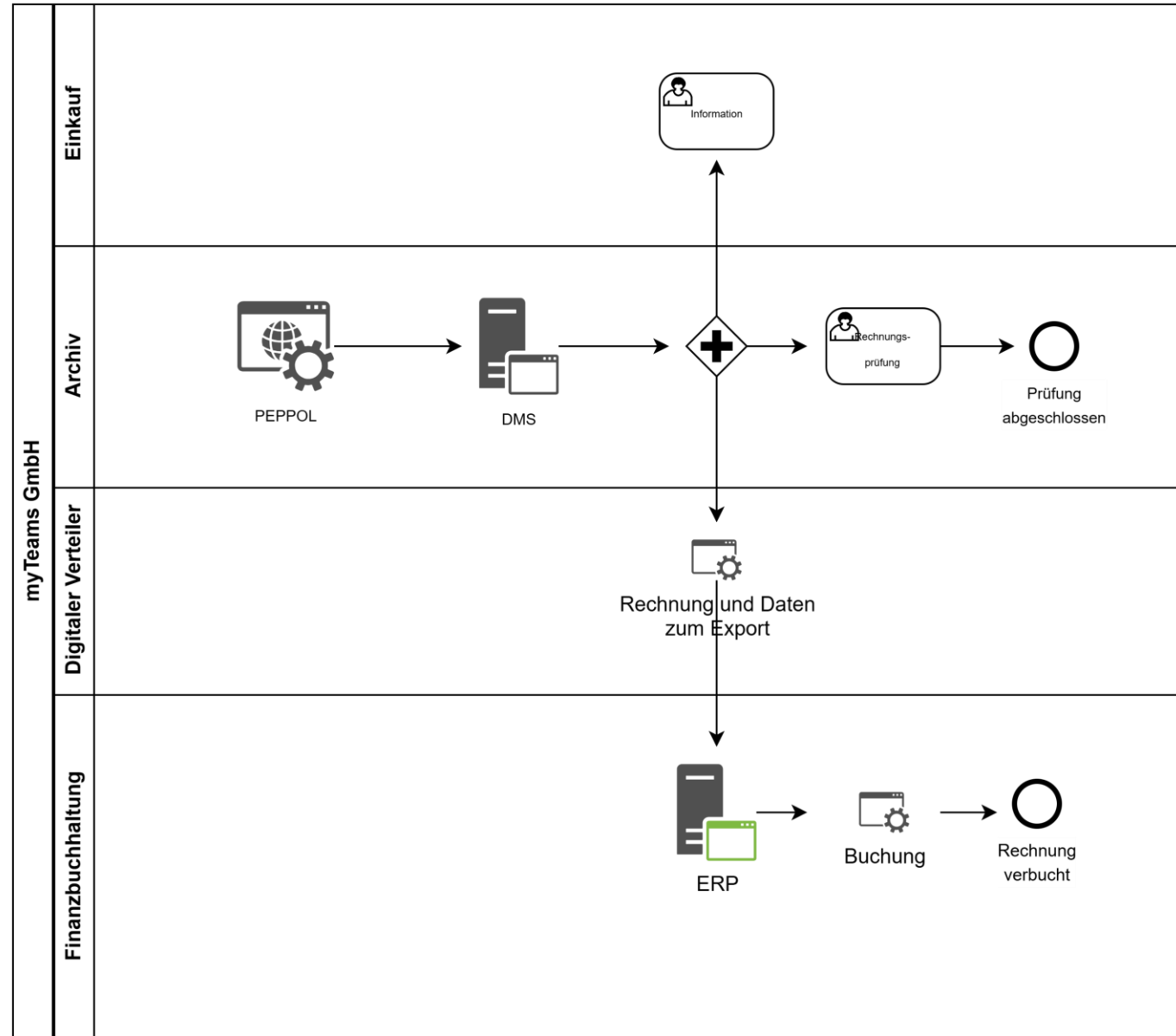
Whether you are sending invoices or handling other business transactions, Peppol delivers a shared digital language for organisations all over the world.

More than just a standard



Eingangsbuchungs- Verarbeitung

Erstellt in dem BPM-Werkzeug
(Business Process Management
Software) Draw.io





What to Do

**Welche Schritte
sollten Unternehmen
jetzt angehen**



Konkrete Auswirkungen der E-Rechnung auf die Verfahrensdokumentation

Neue Pflicht zur E-Rechnung = neue Dokumentationspflicht

- Die Finanzverwaltung kann bei einer Betriebsprüfung **Nachweise über den gesamten Rechnungsprozess** verlangen.
- Ohne Dokumentation kann es zu **Stuerrisiken und Problemen bei Prüfungen** kommen.

Welche Änderungen müssen dokumentiert werden?

- ◆ **Neue Rechnungsprozesse** → Wie werden elektronische Rechnungen empfangen, verarbeitet und archiviert?
- ◆ **Technische Umsetzung** → Welche Software wird verwendet? Wie wird das XML-Format verarbeitet?
- ◆ **Interne Kontrollsysteme (IKS)** → Welche Prüfschritte gibt es, um Fehler oder Manipulationen zu vermeiden?
- ◆ **Datensicherheit & Archivierung** → Wo und wie werden E-Rechnungen gespeichert? Wie wird sichergestellt, dass sie 10 Jahre verfügbar sind?

Vorteile eines DMS für die Verfahrensdokumentation

Ein DMS sorgt für **klare, strukturierte und nachvollziehbare Dokumentation**, indem es:

- **Zentrale Ablage aller relevanten Dokumente** ermöglicht.
- **Automatische Versionierung & Historie** bietet (keine veralteten Dokumente mehr).
- **Schnelles Auffinden durch Volltextsuche & Metadaten** gewährleistet.
- **Zugriffsrechte & Audit-Funktionen** integriert, um Compliance-Anforderungen zu erfüllen.

Beispiel: Die **Verfahrensdokumentation kann in einem DMS gespeichert und versioniert** werden. Änderungen an Prozessen sind jederzeit nachvollziehbar und revisionssicher dokumentiert.

Dokumentieren von DMS-Systemen

- **Anforderungen** an ein DMS-System **zusammenstellen** (on premise, Cloud)
- Anforderungen des Business auflisten
- **Prozess aufzeichnen**
- Installation Dokumentieren
- Konfiguration Dokumentieren
- Testprotokolle schreiben





Back to Basics 2

Neue Systeme – neue Bedrohungen



Neue Systeme – Neue Bedrohungen

Hacker bringen falsche Rechnungen in Umlauf

News

11 Februar 2025 • 2 Minuten

Cyberangriffe

Ein Handelsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern wurde Ziel einer Cyberattacke. Infolgedessen wurden gefälschte Rechnungen im Namen der Firma verschickt.



HACKER HABEN EINE HANDELSFIRMA IN MECKLENBURG-VORPOMMERN ANGEGRIFFEN UND IN DEREN NAMEN RECHNUNGEN VERSCHICKT.

Verwandte Inhalte

News

Hackerangriff auf UIP-Kliniken: Täter haben

Dazu seien zunächst authentische Rechnungen an die Kunden des Unternehmens verschickt worden, heißt es im Bericht. Kurz danach hätten diese jedoch E-Mails mit dem Hinweis erhalten, dass die vorherige Rechnung ungültig sei, da sich Kontodaten und Beträge geändert hätten. Dem Bericht zufolge kam der Betrug aufgrund eines misstrauischen Geschäftspartners aus der Region ans Licht. Als er die Rechnung bekam, habe er sofort die betroffene Firma informiert.

... der Bayerischen Staatsregierung
angegriffen

Von dpa (Deutsche Presse-Agentur)

17 Februar 2025 • 1 Minuten

Cyberangriffe

DDoS

News

Neue Systeme – Neue Bedrohungen

VeR

STARTSEITE

VERBAND

FACHINFORMATIONEN

AKTUELLES

MITGLIEDERLISTE



VERBAND ELEKTRONISCHE RECHNUNG

Der Expertenverband der deutschen E-Invoicing Branche

Im zugrunde liegenden Fall hatte ein Unternehmen eine Werklohnrechnung per E-Mail an einen privaten Kunden versandt. Die Rechnung wurde jedoch durch Dritte unbefugt manipuliert, sodass die Bankverbindung des Unternehmens durch eine fremde ersetzt wurde. Der Kunde beglich die Rechnung daraufhin auf das manipulierte Konto.

E-MAIL ALS ÜBERTRAGUNGSWEG FÜR RECHNUNGSDOKUMENTE NICHT OPTIMAL

Berlin/München, im Februar 2025 – Die Diskussion um die sichere Übermittlung elektronischer Rechnungsdaten hat durch ein aktuelles Urteil des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts neue Relevanz erhalten (Az.: 12 U 9/24). Das Urteil verdeutlicht, dass die E-Mail als Transportweg für elektronische Rechnungsdokumente gewisse Herausforderungen mit sich bringt – insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Manipulationsanfälligkeit.

Der Verband elektronische Rechnung (VeR) weist bereits seit geraumer Zeit darauf hin, dass E-Mails als Standardweg für den Versand und Empfang von E-Rechnungen nicht die optimale Lösung darstellen. Zwar ist die Nutzung eines einfachen E-Mail-Postfachs kurzfristig praktikabel, langfristig sollten jedoch sicherere Alternativen in Betracht gezogen werden, um Risiken zu minimieren.

Rechnungsaustausch per (ungesicherter) E-Mail erhöht Betrugsrisiken

Im zugrunde liegenden Fall hatte ein Unternehmen eine Werklohnrechnung per E-Mail an einen privaten Kunden versandt. Die Rechnung wurde jedoch durch Dritte unbefugt manipuliert, sodass die Bankverbindung des Unternehmens durch eine fremde ersetzt wurde. Der Kunde beglich die Rechnung



Zeit für Ihre Fragen!

Sie wollen mehr erfahren?

Treten Sie mit uns in Kontakt!

t. +49 800 0060110

e. kay.brennfoerder@netgo.de

w. www.netgo.de

Oder folgen Sie uns auf

